



29.03.2017

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 27.03.2017, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 19.45 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Oswald-Mosseemann, Christel
Philipp, Werner

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Fritz, Edeltraut
Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Imbeck, Elfriede
Kleinjans, Michael
Oswald-Mosseemann, Christel
Philipp, Werner
Sandritter, Fritz
Schilles, Harry

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Singler, FB 5

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- a) Ein Bürger merkte an, dass ja jeder ein Internet bis zu 50 mbit/s haben solle. Hier in Schatthausen habe man nur 25 mbit/s. Er fragte an, ob hier mittelfristig eine Verbesserung geplant sei.
Herr Singler erklärte, dass mittelfristig es verbessert werde und näheres sicher aus dem nächsten TOP erfolge.
- b) Ein Bürger teilte mit, dass das Dach des Bushäuschens am Kirchplatz stark vermoost und verdreckt sei und die Dachkandel schief hänge.
Herr Singler nahm es auf und wird weiteres veranlassen.
- c) Ein Bürger fragte an, ob bei der Eisenbahnbrücke die Sanierungsarbeiten bald mal weitergehen.
Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass Frau Dahner gerade in der letzten Sitzung mitgeteilt hatte, dass es weiter gehe sobald jetzt die Witterung besser werde.
Ortschaftsrat Philipp fügte noch hinzu, dass man hier auch etwas Geduld haben müsse, schließlich finanziere Frau Dahner die Arbeiten durch Mittelreste von anderen Positionen.

2 Hausanschlüsse im Rahmen des Backbone-Ausbaus durch den Zweckverband

(Vorlage 59/2017)

Herr Singler von der Verwaltung erläuterte zunächst den Sachstand in Wiesloch, Frauenweiler und Altwiesloch und merkte an, dass nun der Ausbau in Baiertal erfolge, da es hier noch Bereiche gäbe, wo kein Internet/ bzw. nur sehr schlechte Verbindungen vorhanden seien. In Schatthausen wurde vor einigen Jahren wenigstens auf 25 mbit/s aufgerüstet. Nun folge zunächst der Ausbau des Backbonenetzes, später dann die Feinplanung für den Ausbau auf Gesamtglasfaser. Nun bestünde zunächst die Möglichkeit für direkte Anlieger sich einen Hausanschluss aus Glasfaser verlegen zu lassen. Weiter erläuterte er den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, ob die Stadt für jeden Anschluss dann 800 Euro bezahlen müsse.

Herr Singler teilte mit, dass dies derzeit so sei und sich die Kosten später refinanzieren würden. Allerdings müsse über die Kosten noch weiter gesprochen werden. Auf Anfrage von Ortsvorsteher Sandritter erläuterte Herr Singler nochmal den Trassenverlauf anhand des Planes.

Ortschaftsrat L. Hoffmann fragte an, ob auch Anwohner auf der gegenüberliegenden Seite die Möglichkeit haben, sich einen Hausanschluss verlegen zu lassen.

Herr Singler verneinte dies. Das Anschreiben an die direkten Anwohner werde erfolgen. Er bat Frau Hobohm dies, samt den übersandten Tarifmöglichkeiten an die Ortschaftsräte weiterzuleiten.

Ortschaftsrat Philipp fragte an, ob dann weitere Kostenaktualisierungen erfolgen.

Herr Singler teilte mit, dass derzeit nur diese Zahlen vorhanden seien und darüber sicher noch gesprochen werden müsse.

Ortschaftsrat L. Hoffmann fragte an, ob es auch in anderen Gemeinden so sei, dass nur die direkt angrenzenden Anwohner eine Möglichkeit auf Hausanschlüsse haben. Dies bestätigte Herr Singler.

Da keine weiteren Fragen mehr vorlagen, bedankte sich Ortsvorsteher Sandritter bei Herrn Singler.

3 Verschiedenes

- a) Herr Singler informierte, dass am Grumbachgraben (Krautäckergraben – oberhalb des Kreisels Repsäcker) ein neuer Rechen installiert wurde.
- b) Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass der Rechen von Oberhof kommend schon fast wieder zugesetzt sei. Herr Singler teilte mit, dass die Rechen alle demnächst

wieder kontrolliert und gesäubert werden müsse.

Ortschaftsrat L. Hoffmann fragte Ortsvorsteher Sandritter, ob man die neu angebrachten Rinnen dort hätte nicht besser machen können. Seines Erachtens wäre eine Rinne ganz oben am ehemaligen Graben wichtiger.

Ortschaftsrat R. Hoffmann schlug hierzu vor, sich dies vielleicht mal direkt vor Ort anzusehen.

Herr Singler teilte mit, dass nun auch das Gutachten vom Büro Albrecht vom Einzugsgebiet des Grumbaches vorliege und hierzu auch nochmals ein Anschreiben an die Anlieger und Ortschaftsrat versandt werde.

Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte zur letzten Sitzung an, dass das Thema „Hochwasserschutz“ hier sehr wichtig sei. Er monierte, dass der Ortschaftsrat erst heute das Protokoll des Gespräches der Landwirte mit dem Landwirtschaftsamt vom 28.01.17 erhalten habe. Die Information hätte vor der letzten Sitzung erfolgen sollen, schließlich sei der Ortschaftsrat das beschließende Organ. Weiter teilte er mit, mit den Ausführungen von Herrn Münkel vom Landwirtschaftsamt relativ unzufrieden gewesen zu sein. Von den Maßnahmen der Uni Hohenheim habe er keine Ahnung gehabt und es gäbe noch viel mehr Maßnahmen. Er fragte an, ob es vielleicht mal möglich wäre mit der Sinsheimer Firma (Bioplan) zu sprechen.

Herr Singler nahm dies auf.

Weiter teilte Ortschaftsrat R. Hoffmann mit, dass Landwirt Ziegler hektarweise Mais anbaue und der Maisanbau schon mit Schuld an dem Thema sei. Hierzu gäbe es in Bayern zum Beispiel in Hochwassergebieten das Verbot dort Mais anzubauen. Der Ortschaftsrat sollte weiter an dem Thema dran bleiben und es sollte jetzt jemand da sein der für die Anwohner spreche. Herr Münkel sei hierzu der falsche Ansprechpartner gewesen.

Herr Singler teilte mit, dass die Verwaltung weiter an dem Thema „Hochwasserschutz“ dran sei und bei Bedarf auch hier das neue Gutachten vorgestellt werden könne. Ebenso gehe das Schreiben an die Interessensgemeinschaft demnächst raus.

- c) Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass der Vortrag von Herrn Kleemann in der letzten Sitzung zwar ein schöner Vortrag gewesen sei, aber das Problem jedoch noch nicht gelöst sei. Herr Kleemann, habe selbst gesagt, dass er nicht wisse nach was er kontrollieren solle und nicht wisse was in Zukunft mit der Quelle sei. Weiter merkte Ortschaftsrat R. Hoffmann an, dass es ihm darum gehe auch in 45 Jahren noch eine Quelle zu haben, aus der Schatthausen ihr Wasser beziehen könne. Weiter bat er, hierzu vielleicht direkt mal Kontakt mit der übergeordneten Behörde (Landratsamt RNK) Kontakt aufzunehmen.

Ortsvorsteher Sandritter merkte an, dass die Landwirte sicher wissen was sie spritzen dürfen.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fügte hinzu, dass er hier zu gutmütig denke.

Ortschaftsrat Philipp mahnte an, keinen anzugreifen, wenn man es nicht sicher wisse.

Ortschaftsrat R. Hoffmann ergänzte, dass immer bis an den Zaun gespritzt werde.

Ortschaftsrat Kleinjans schlug vor, mit der übergeordneten Stelle zu sprechen und rauszufinden was genau erlaubt sei.

Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 27.03.2017, öffentlich

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 08.05.2017

Fritz Sandritter
Ortsvorsteher

Christel Oswald-Mosse
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Werner Philipp
Urkundsperson